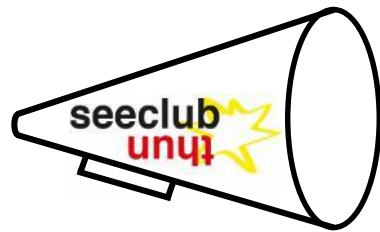


02 / 2015



Flüstertüte



Impressum

Auflage:
300

Flüstertüte:
Eine Produktion des Seeclubs Thun, erscheint dreimal jährlich.

Titelbild:
Morgentraining auf dem Thunersee
Foto: Bo Engberg

Redaktion:
Debora Hofer
arobed@bluewin.ch
Texte für die nächste Ausgabe bitte an thomas.straubhaar@bluewin.ch

Internet:
www.seeclubthun.ch

Druck:
Jost Druck AG, Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach
Tel: 033 244 80 80, info@jostdruckag.ch

Nächster Redaktionsschluss:
Flüschi 03/2015: 29. Oktober 2015

Flüschli 02 / 2015

Inhaltsverzeichnis	Seite
Und das meint der Präsident.....	4
News aus dem Vorstand	5
Abschied von Teresa Aström.....	8
Bootshaus	9
Rudern bei Hochwasser	10
Fahrordnung auf dem Thunersee	12
Unterschied zwischen Winter- und Sommertraining	14
Trainingslager München.....	15
Meine erste Regattasaison.....	16
Vizeeuropameister im Juniorinnen Doppelvierer.....	17
Breitensport Lagebericht	20
Trainingszeiten Breitensport.....	22
Die nächsten Termine... ..	23
Vorstand SCT – Adressliste.....	24

Und das meint der Präsident...

Liebe Seeclüblerinnen, liebe Seeclübler



„Der See ist für alle zugänglich“ – mit dieser Aussage sind wahrscheinlich alle einverstanden. Ein See – eingebettet in einer so schönen und attraktiven Umgebung – lockt viele Nutzer an. Vor allem Sportlerinnen und Sportler. Aber einzelne Sportarten sind wenig kompatibel mit andern. Wir als Ruderer sind in diesem Fall wahrscheinlich die empfindlichsten – uns stören sogar Wellen, besonders wenn sie künstlich verursacht werden. Es ist nun mal so, dass Rudern bei grösseren Wellen nicht nur weniger Spass macht, sondern auch fast verunmöglicht wird. Dafür bräuchte es andere Boote, die wir aber nicht besitzen. Die voraussichtliche Anschaffung eines neuen, wellentauglichen Skiffs dient nicht diesem Zweck, sondern unseren zukünftigen Kameradinnen und Kameraden, die das Rudern erlernen wollen und auch denjenigen, die im Winter eine sichere Ausfahrt unternehmen wollen.

Zurück zur See-Nutzung: Mir ist nicht klar, weshalb im unteren Seebecken, dem beliebtesten Teil des Sees, Motorboote (sinnlos?) ihre Kurven drehen müssen, uns Wellen um das Ruderboot schlagen und zusätzlich noch einen störenden Lärm verursachen. Diese überflüssigen Manöver könnten sie ebenso gut im oberen Seeteil machen; mit einem kleineren Störpotential. Wir müssen gemeinsam mit Gleichgesinnten versuchen, die (früher einmal bewährte) Regelung, wonach nur der obere Seeteil für Wasserskifahren zugelassen ist, wieder aufleben zu lassen. Es ist ein Versuch wert.

Ich wünsche allen einen schönen, erlebnisreichen und wellenarmen Sommer.

Beste Rudergrüsse, Euer Präsident
Thomas Straubhaar

News aus dem Vorstand

Die traditionelle **1. August-Seerundfahrt** findet am **Sonntag, 2. August 2015** statt. Sie wird geleitet von Andi Frenzer. Eine Information per Mail erfolgt Ende Juli.

Der neue VEGA-Doppelvierer ist seit einigen Wochen im Ruderbetrieb und bewährt sich. Nun fehlt dem Boot noch ein Name. Wer die **Patenschaft für das Boot** übernehmen möchte, melde sich bei einem Vorstandsmitglied. Die Patin oder der Pate hat natürlich das Recht den Bootsnamen zu bestimmen.

Für die Flüstertüte wird eine neue Layouterin oder ein neuer Layouter gesucht. Debora Hofer schliesst diese Aufgabe mit der vorliegenden Flüstertüte ab um sich auf ihr Studium zu konzentrieren. Herzlichen Dank Debora für Deine Arbeit, viel Erfolg im Studium und in der Fortsetzung der internationalen Ruderaufbahn.

Beim Layout geht es darum, die fertigen Beiträge der verschiedenen Autorinnen und Autoren in eine Datei (Word) zusammenzufassen und druckfertig zu formatieren. Das alles dreimal jährlich. Wer sich für diese Aufgabe zugunsten des Clubs interessiert, melde sich bei einem Vorstandsmitglied.

Am 29. August findet im Thuner Strandbad ein **Sport-Schnuppertag** statt. Der SCT hat die Gelegenheit sich, mit anderen Sportvereinen, mehreren hundert Schülern vorzustellen und den Rudersport bekanntzumachen.

In der letzten Sitzung hat sich der Vorstand mit der **Beschaffung eines Skiffs für den Breitensport** befasst. In der Auswahl stehen die Skiffs des Typs Lite Boat. Unser Clubmitglied Thomas Kopp rudert auf einem solchen Boot und hat bisher gute Erfahrungen gemacht.

Der Vorstand hat entschieden, dass alle Neumitglieder mit den entsprechenden Ruderfähigkeiten den **Skifftest** zu bestehen haben. Bei erfahrenen Rudern geht es weniger um die Rudertechnik als um die Informationen über die Besonderheiten des Ruderreviers Aarebecken-Thunersee.

Die Stadt Thun plant eine **neue Verkehrsregelung für den Scherzligweg**. Neu soll ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge mit dem Zusatz „Zubringerdienst gestattet“ angebracht werden. Der Entscheid fällt nach Ablauf der Einsprachefrist. Aus der Sicht des SCT besteht kein Handlungsbedarf.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass sich die motorisierte Zufahrt durch Clubmitglieder auf Ausnahmen beschränken muss. Autos, die entlang der Umzäunung der Nachbarliegenschaft (hinter dem Bootsanhänger) abgestellt werden, dürfen das Eingangstor zur Liegenschaft nicht versperren. Ebenso darf der Rasen nicht als Abstellfläche missbraucht werden.

Der **Ruderaanlass mit der UBS** war ein voller Erfolg. Wir erhielten durchwegs positive Feedbacks von den Teilnehmern. Nochmals vielen Dank an alle Helfer, die sich engagiert haben. Nachfolgend ein paar fotografische Eindrücke vom Anlass, der bei schönem Wetter und idealen Wasserverhältnissen durchgeführt werden konnte. Die Fotos wurden von Irina Straubhaar aufgenommen.





Abschied von Teresa Aström

Wir haben die traurige Pflicht, euch mitzuteilen, dass Teresa Aström Mitte Juni verstorben ist. Sie war ein aktives und engagiertes Mitglied und wir werden sie in guter Erinnerung behalten. Sie wird schmerzlich vermisst. Unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen und Freunden.

In stiller Trauer
Der Vorstand



© <http://www.felchenfischer.ch/94301/94343.html>

Bootshaus

Es tut sich was in Bezug auf das Bootshaus. Nachdem ich anlässlich der letzten GV über die Aussage der Stadtvertreter berichten musste, wonach ein Neubau wie vorgesehen kaum realisierbar sei, haben wir nochmals das Gespräch mit den Behörden gesucht. Erfreulicherweise kam dabei heraus, dass nach wie vor alle Varianten möglich sind, wobei der Form und den Abmessungen ein grosses Beurteilungsgewicht zukommen.

Die Arbeitsgruppe (Mario Meinen, Markus Frutiger, Markus Moser, Markus von Grünigen, Thomas Straubhaar) wird nun bis im Herbst / anfangs Winter zwei mögliche Projektskizzen (Neubau und Sanierung) ausarbeiten. Diese werden an einer ausserordentlichen GV präsentiert. Die Mitglieder werden dann einen Vorentscheid über das zu realisierende Projekt fällen können.

*Der Präsident
Thomas Straubhaar*



AUS ERFAHRUNG
WACHSEN

ZWEIER
DOPPEL-VIERER
ACHTER

Für Generationen.
Sparkasse, Hypothekar- und Privatbank.
AEK BANK 1826
033 227 31 00. termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK
BANK 1826

Rudern bei Hochwasser

Im vergangenen Mai hat der Hochwasserstand verbunden mit einer sehr hohen Abflussmenge der Aare den Ruderbetrieb massiv beeinflusst. Hier sei nochmals die Ausgangslage für den Seeclub erläutert, wenn Hochwasser herrscht.

Die Nähe zur Scherzligschleuse erfordert Sicherheitsmassnahmen, die bei Hochwasser resp. grosser Strömung zu berücksichtigen sind. Für die Mitglieder des SCT sind sie im Dokument „**Verhaltensregeln und Sicherheit beim Rudern**“ geregelt. Die Ziffer 2 sagt Folgendes:

Strömungs-und Wasserverhältnisse

- *Bei sehr starker Strömung wird mit Nachdruck davon abgeraten, auf der Aare zu rudern.*
- *Indikatoren für sehr starke Strömung:*
 - *Alle Schleusentore bei der Holzbrücke und am Mühleplatz sind offen*
 - *Wasserabflussmenge gemäss Homepage des Bundesamts für Umwelt (BAFU) <http://www.hydrodaten.admin.ch/de/2030.html>*
- *Übersteigt der aktuelle Wert 200m³/s, herrscht sehr starke Strömung.*
- *Bei starker Strömung, auch wenn nicht alle Schleusentore geöffnet sind, wird von Ausfahrten abgeraten, insbesondere von unbegleiteten Ausfahrten im Einer und Zweier. Es rudert jeder und jede Bootsgemeinschaft auf eigenes Risiko. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, sich über die aktuellen Strömungsverhältnisse vor Ort zu informieren.*

Erläuterungen

Die Messstelle für die Messung der Abflussmenge liegt bei der Regiebrücke. Dort wird das Wasser gemessen, das durch die Scherzlig- und die Mühle-
schleuse sowie auch durch den Entlastungsstollen abfliesst. Somit hängt der Wert der Abflussmenge davon ab wie weit die Schleusen und der Entlastungsstollen geöffnet sind und gibt keine genaue Auskunft, wie gross die Strömung im Aarebecken ist. Die Strömung im Aarebecken unterliegt also verschiedenen Einflussfaktoren, die im Messwert nicht zum Ausdruck kommen.

Diese Situation ist auch die Grundlage dafür, dass die 200m³/s als Indikator für hohe Strömung im Aarebecken dienen, aber nicht als Wert für ein absolutes Ruderverbot. Trotz einem Messwert von 200m³/s können im Aarebecken Verhältnisse herrschen, die das Befahren mit einem Ruderboot ohne erhöhtes Risiko zulassen.

Daher sind die Regeln so ausgelegt, dass jede Ruderin und jeder Ruderer bei erhöhter Strömung eine Beurteilung vornehmen muss und in eigener Verantwortung entscheidet, ob sie/er aufs Wasser geht. Bei den offiziellen Trainings entscheidet der Trainingsleiter ob eine Ausfahrt gemacht wird.

http://www.seeclubthun.ch/images/Dateien/dokumente-download/Verhaltensregeln_per_10.11.2013.pdf



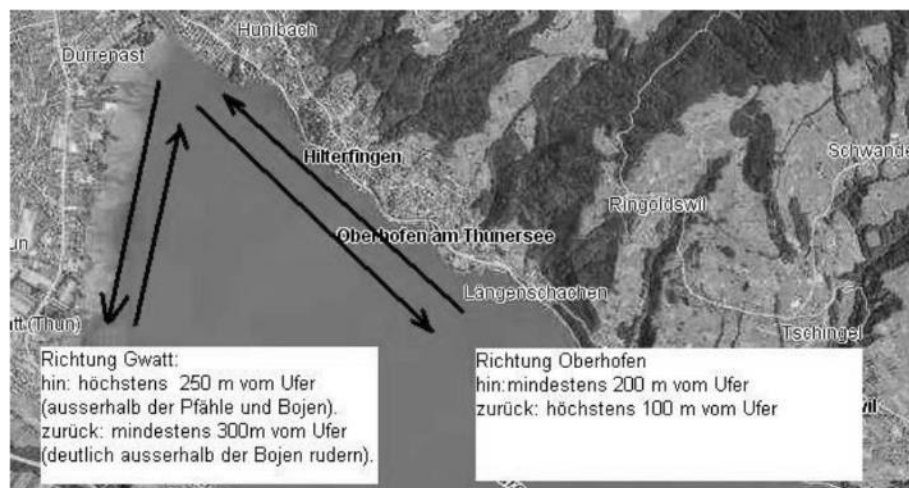
© Hurni Christoph, <https://www.flickr.com/photos/40826712@N00/2885042020/>

Fahrordnung auf dem Thunersee

Wir möchten allen Ruderinnen und Ruderern in Erinnerung rufen, dass auf dem See eine Fahrordnung besteht, die im Interesse der Sicherheit einzuhalten ist. Wir haben festgestellt, dass diese entweder zu wenig bekannt ist oder nicht eingehalten wird und es deshalb zu gefährlichen Situationen gekommen ist. Besonders zu beachten ist auch, dass bei der Einmündung von der linken Seeseite in die Aare weit ausgeholt werden muss, um die Kollisionsgefahr mit den Kursschiffen auszuschliessen. Der Vorstand bitte alle Clubmitglieder, die Regeln einzuhalten.

Fahrtenordnung auf dem Wasser

- *Auf dem Wasser gilt Rechtsverkehr; dies darf insbesondere auf der Aare nicht in Vergessenheit geraten. Kurven ausfahren, nie schneiden!*
- *Die einzuhaltende Entfernung vom Ufer beträgt:*
 - *Auf der Aare: Rechtsverkehr, 20 m vom Ufer, Buchten ausfahren.*
 - *Richtung Oberhofen: Beim Hinrudern mindestens 200 m vom Ufer. Beim Zurückrudern höchstens 100 m vom Ufer.*
 - *Richtung Gwatt: Beim Hinrudern höchstens 250 m vom Ufer. Ausserhalb der Pfähle und Bojen rudern. Beim Zurückrudern mindestens 300 m vom Ufer. Deutlich ausserhalb der Bojen rudern.*
 - *Die Buchten werden (ausser bei besonderen Windverhältnissen) nicht ausgefahren.*



- Wer in einem ungesteuerten Boot zuvorderst im Boot sitzt (Bug), schaut regelmässig in Fahrtrichtung nach vorne um Kollisionen, mit was auch immer, zu vermeiden.
- Die Kursschiffe haben immer Vorfahrt, der Kurs im Ruderboot wird so gewählt, dass ein möglichst grosser Abstand zum Kursschiff eingehalten wird.
- Ebenfalls Vorfahrt vor Ruderbooten haben:
 - Die Seepolizei und Boote mit Blaulicht (Seerettung);
 - Kieslaster und andere Lastschiffe;
 - Berufsfischer (gelber oder weisser Ball gesetzt);
 - Segelboote.

Drachensegelbretter sind keine Segelboote und stehen in den Vorfahrtsregeln zuunterst, noch hinter den Motorbooten.

Ausweichpflichtige Schiffe halten einen Abstand von mindestens 50 m gegenüber dem auszuweichenden Schiff.

"Verhaltensregeln und Sicherheit beim Rudern", Punkt 7

http://www.seeclubthun.ch/images/Dateien/dokumente-download/Verhaltensregeln_per_10.11.2013.pdf



Unterschied zwischen Winter- und Sommertraining

Der grösste Unterschied ist, dass man im Winter anstatt eines Wassertrainings- ein Ergometertraining hat. Unter anderem muss man sich entsprechend der Temperatur anders kleiden als im Sommer, sonst geht es nicht lange und man ist krank. Im Winter schauen wir hauptsächlich auf die Technik, damit diese dann im Sommer stimmt und man mit der Rennvorbereitung starten kann und man nicht noch gross etwas zur Technik sagen muss.

Yanick Oesch

Im Winter ist meistens die Motivation eher niedrig und die Freude am Rudern vergeht schnell. Einmal in der Woche trainieren wir auf dem Ergometer. Das einzige, das verhindert, dass man komplett aufgibt, ist der Ausblick auf die kommende Saison:

Das Wetter ist schön und man kann bis zu viermal in der Woche trainieren. Die Rennen rücken immer näher und man gerät in ein Trainingsfieber, welches sich bis zu den Sommerferien steigert. Es kommt Regatta nach Regatta nach Regatta. Und schon ist die Saison vorbei und man hat die Saison hinter sich. Diese Momente spornen mich durch den Winter und wieder in die nächste Saison.

Jamie Shore



Yanick (Schlag) und Jamie an der Saisoneröffnungsregatta in Lauerz

Trainingslager München

Am Sonntagmorgen haben wir uns, wie schon im vergangenen Jahr, beim Panoramacenter mit dem Seeclub Interlaken getroffen, um gemeinsam nach München zu fahren. Die Fahrt gestaltete sich nicht sehr angenehm, da die Klimaanlage nicht wirklich funktionierte, die Sonne das Auto ziemlich stark aufheizte und uns unter anderem eine Polizeikontrolle am schnellen Erreichen unseres Ziels hinderte.

Als wir nach einer Ewigkeit endlich unser Ziel erreichten, mussten wir mit Enttäuschung feststellen, dass wir in zwei unterschiedlichen Gebäuden untergebracht worden sind. Nachdem wir den Hauswart gebeten hatten, unser noch ungeputztes Zimmer doch noch etwas zu reinigen, fühlten wir uns etwas wohler. Dort waren aber auch noch Studenten, welche immer das Badezimmer belegten und vor unserer Zimmertür kochten, der Geschmack dieses Essens erfüllte den ganzen Tennisclub, was nicht sehr angenehm war für uns.

Die nächsten Tage waren geprägt vom ewigen Hin- und Herlaufen, dem Morgenfooting, Wassertrainings und Krafttrainings. Dadurch, dass wir im Tennisclub waren, mussten wir auch etwas mehr Zeit einberechnen, um pünktlich zu den Trainings zu kommen.

Die meisten Abende verbrachten wir gemeinsam mit essen und reden, was unseren Teamgeist noch mehr stärkte, als er bisher schon war.

Am Mittwochnachmittag sind wir nach München in die Stadt gefahren. Den Nachmittag verbrachten wir hauptsächlich mit Shoppen, was Yanick und Jamie nicht so viel Freude bereitete. Anschliessend sind wir alle zusammen in einem Biergarten essen gegangen.

Zweimal im Lager gingen wir im Tennisclub, der sich neben dem Ruderzentrum befindet, essen. Beim ersten Mal schmeckten die Spagetti noch gut, doch als wir das zweite Mal gingen, war die Pizza eigentlich nur Teig.

Völlig erschöpft und mit gemischten Gefühlen stiegen wir am Sonntag wieder in den Bus. Auf der einen Seite waren wir froh, dass es vorbei war, da ein Trainingslager immer sehr anstrengend ist, und auf der anderen Seite waren wir auch traurig, weil es trotzdem immer viel Spass macht mit dem ganzen Team in einem Lager zu sein. Aber eine Woche später fing ja auch schon die Regattasaison 2015 an mit der Regatta Lauerz und auf diesen Start freuten wir uns alle sehr.

Charlotte Neyenhuys, Claudia Klopfenstein, Sonja Beutler und Bettina Straubhaar

Meine erste Regattasaison

Meine erste Regattasaison ist ein bisschen spärlich ausgefallen, da ich an vielen Regatten nicht teilnehmen konnte, weil ich krank war.

Jedoch konnte ich den Saisonstart in Lauerz mitfahren. Ich war sehr nervös, weil es mein erstes Skiffrennen war. Ich habe mich mit den Trainern gut auf das Rennen vorbereitet. Nach der Rennbesprechung ging es auch schon aufs Wasser. Das Rennen ist mir sehr gut gelaufen, so dass ich am Sonntag im A-Final starten durfte. Das war ein super Saisonstart!

Jetzt freue ich mich auf die SM und hoffe, dass wir (das Regattateam) einen guten Saisonabschluss haben werden. Rudern ist so ein toller Sport!!!

Melina Burri



Melina im Skiff an der Saisonöffnungsregatta Lauerz

Vizeeuropameister im Juniorinnen Doppelvierer

Nach der internationalen Juniorenregatta in München wurde unser Doppelvierer in der Besetzung Lara Eichenberger, Andrea Fürholz (beide Ruderclub Uster), Ella von der Schulenburg (Seeclub Küssnacht) und mir vom Schweizerischen Ruderverband für die Junioren EM in Racice (Tschechien) vom 23./24. Mai 2015 selektioniert.

Am Morgen des Abflugtags erhielten wir die Information, dass unsere Schlagfrau, Lara Eichenberger, am Pfeifferschen Drüsenfieber erkrankt sei und ausfalle. Es reiste deshalb kurzfristig unsere Ersatzfrau Katharina Strahl (Ruderclub Zürich) mit und ich wurde von Trainerin Anne-Marie Howald bestimmt, im Boot die Position als Schlagfrau einzunehmen. Der Wechsel vom Bug an den Schlag war eine grosse Herausforderung, welche ich jedoch gerne annahm. Nach nur drei Trainings in der neuen Aufstellung wurde am Pfingsttag bereits der Vorlauf ausgetragen. Bei starkem seitlichem Gegenwind und Windböen war technisches Können gefragt. Wir erreichten hinter Rumänien den zweiten Rang im Vorlauf und sicherten uns dank einem Sieg im Hoffnungslauf den Finaleinzug.

Im Finalrennen ruderten wir nach einem guten Start in der Streckenmitte auf Position drei. Auf dem letzten Streckenviertel konnten wir uns nochmals steigern und es gelang uns, kurz vor Zieleinlauf auf Frankreich aufzuschliessen und unsere Konkurrentinnen auf den letzten Metern sogar noch zu überholen. Die Silbermedaille - ein unglaubliches Gefühl und eine grosse Belohnung für all' die Trainingsstunden! Die Siegerehrung war unvergesslich und ein Erlebnis ganz besonderer Art.

Aufgrund dieses guten Ergebnisses wurde unser Boot für die Teilnahme an der Junioren WM selektioniert, welche vom 5. bis am 9. August 2015 in Rio de Janeiro (Brasilien) ausgetragen wird.

Die Resultate der anderen Schweizer Boote an der JEM: Gold für den Vierer ohne Steuermann, 7. Rang für den Skiff Juniorinnen und Rang 14 für den Doppelvierer der Junioren.

Debora Hofer



Finalrennen JW4x (Katharina, Andrea, Ella, Debora (Schlag))



Siegerehrung JW4x (von links: Katharina, Andrea, Ella, Debora)

SEHEN IM SPORT

volz Brillen
Kontaktlinsen
Sportoptik

optik

YOUR INDIVIDUAL EYEWEAR

Volz Optik | Bälliz 43 | 3601 Thun | 033 222 21 69 | www.volz.ch

Vereins-Sponsoring: 10% Ihrer Einkaufssumme bei Volz Optik fließen zurück in die Vereinskasse des Seeclub Thun

Breitensport Lagebericht

Der Frühling hat im Breitensport wie immer mit den Ruderkursen für Erwachsene angefangen. Die Hochwasserlagen scheinen immer unberechenbarer zu werden, aber vielleicht waren wir früher weniger pingelig und sind auch bei ein Bisschen Hochwasser rudern gegangen. Jedenfalls haben wir die Kurse bei meistens zufriedenstellenden Bedingungen durchziehen können, wir mussten keine Kursdaten verschieben, obwohl wir vom Hochwasser nicht ganz verschont wurden. Die Mithilfe der Mitglieder an den Ruderkursen hat wieder gut geklappt, herzlichen Dank an alle, die geholfen haben. Nachdem wir das Lotto (bis auf weiteres) weggelassen haben, sind die Ruderurse die Hauptanstrengung im Breitensport. Es scheint mir, dass viele Helfer sogar Freude an der Sache haben (man kann ja schliesslich rudern und ist an der frischen Luft), was man von der Mithilfe beim Lotto nicht so sehr behaupten kann. Nach den Kursen hatten wir leider wieder einmal längere Zeit Hochwasser, was für die aus den Kursen neu zugekommenen Mitglieder natürlich unerfreulich war. Erfreulich ist, dass mehrere Neumitglieder fleissig bei den stattgefundenen Ruderfahrten dabei gewesen sind.

Da wir immer wieder neue Mitglieder gewinnen können, bemühen wir uns im Breitensport sehr um ihre Betreuung und versuchen, unser Angebot zu verbessern (oder mindestens zu halten). Die offiziellen Ruderausfahrten sind meistens recht gut besucht, das versuchsweise neu ins Programm aufgenommenen Rudern Samstagmorgen scheint einem Bedürfnis zu entsprechen, wie die ersten Male gezeigt haben. Ich hoffe, dass die Betreuung auch in der Ferienzeit klappen wird. Auch eine neue Gruppe freitags mit Therese Wittwer hat gut gestartet.

Die von Markus Fanta letztes Jahr angefangenen Technikvertiefungskurse werden auch dieses Jahr von ihm durchgeführt. Es gibt also in letzter Zeit viel Neues im Club, obwohl auch früher nicht alles schlecht war. Ich erinnere mich beispielsweise an die sonntäglichen Ausfahrten mit unserem damaligen Kassier Kurt, oft bis zur Beatenbucht oder noch weiter; es gab dann auf dem Rückweg ein Bier (oder zwei) beim Ruderkollegen und Hotelbetreiber Ropers im Hirschen Gunten (ich werde immer so traurig wenn ich bei Hirschen vorbei rudere und sehe, wie es dort jetzt aussieht). Das waren schon andere Zeiten,

man hat noch Zeit gehabt für ein Zusammensitzen, nicht nur im Hirschen sondern nachher auch im Club. Wer eine runde Kilometerzahl erreicht hat, hat ein Halbeli spendiert. Jetzt haben es alle nach dem Rudern eilig, um nach Hause (oder sonst wohin) zu gehen, niemandem kommt es in den Sinn, sich nach dem Rudern ein Halbeli in Gesellschaft zu genehmigen. Diese schöne Gewohnheit wird eigentlich nur von dieser altgedienten Ruderergruppe weiter gepflegt. Der Kassier heisst jetzt Max, sonst ist alles gleich geblieben, bis auf die Sache mit Beatenbucht und Hirschen Gunten. Auch das Halbeli hat sich nicht halten können, dafür gibt es jetzt ein Bier. Wer also noch wie in früheren Zeiten ein gemütliches Zusammensein nach dem Rudern pflegen will, kann sich bei Hanspeter Letsch melden. Es wird also zuerst gerudert und es wird jeder im Boot mitgenommen, der auf dem Bootsteg steht und wartet.

Bo Engberg

Trainingszeiten Breitensport

Montag	08.30h* (Sommer) 09.00h* (Winter)	Fitnessrudern	Bo Engberg / Heinz Flückiger
Montag	18.00h**	Rudern Fortge- schrittene	Markus Fanta
Mittwoch	08.30h* (Sommer) 09.00h* (Winter)	Fitnessrudern	Bo Engberg / Heinz Flückiger
Mittwoch oder Don- nerstag	05.45h*	Früherudern	Markus Fanta
Donnerstag	18.30* (Sommer)	Fitnessrudern	Bo Engberg / Heinz Flückiger
Samstag	14.00h* (Winter)	Fitnessrudern	Bo Engberg
Täglich	08.30h*** oder nach Vereinba- rung	Fitnessrudern	H.P. Letsch

* Interessierte melden sich bei der jeweiligen Leitung an

** Traditioneller Termin der Fortgeschrittenen. Erscheinende Mannschafts-
ruderer werden betreut

*** Bei Hans Peter Letsch telefonisch anfragen (033 243 41 25)



Die nächsten Termine...

Wann	Was	Zeit	Ort	
August	2.	Seerundfahrt (neues Datum!)	06.00h	Bootshaus
	1./2.	Coupe de la Jeunesse		Szeged (HUN)
	5. – 9.	Junioren WM		Rio de Janeiro
	6.	Technikvertiefung Teil 3	s. Kurse	Bootshaus
	27.–6.9.	WM		Aiguebelette
	29.	Schnupperrudern	14.00h	Bootshaus
September	3.	Technikvertiefung Teil 4	s. Kurse	Bootshaus
	12./13.	Herbstregatta		Schwarzsee
	19.	BILAC		Neuchâtel-Biel
	27.	Herbstregatta		Sursee
Oktober	4.	Super Sprint Triathlon mit Schwimmwettbewerb im Kanal	14:00	Bootshaus
	17.	Bootshausputz mit Apéro	09.00h	Bootshaus
	29.	Redaktionsschluss Flüschi		
	31.	Armadacup		Wohlensee
Dezember	19.	Weihnachtsrudern		Bootshaus
	30.	Fondueessen	19.00h	Bootshaus

Die **fett** geschriebenen Termine sind für alle Aktiv-Mitglieder obligatorisch!

Vorstand SCT – Adressliste

Präsident	Thomas Straubhaar Bel-Air Weg 5 3600 Thun	P 033 222 50 87 Mob 079 311 18 19 Mail thomas.straubhaar@bluewin.ch
Kassier	Max Sigrist Rosenweg 10 3661 Uetendorf	P/G 033 345 14 45 Mob 078 767 98 88 Mail sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär	Karl Simmler Blochstrasse 57 3653 Oberhofen	P 033 243 39 03 Mob 079 560 98 15 Mail karl.simmler@bluewin.ch
Chefin Leistungssport	Fabiane Albrecht Waldstätterstrasse 20 3014 Bern	P 033 221 61 62 Mail leistungssport@seeclubthun.ch
Chef Breitensport	Bo Engberg Baumgartenrain 9 3600 Thun	P 033 222 93 00 Mail bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	P 031 302 78 03 G 031 324 54 98 Mail schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswartin	Evi Meier Scherzligweg 26 3600 Thun	P 033 221 11 30 Mail evimeier@postmail.ch
Mitgliederbetreuerin	Irina Straubhaar Ahornweg 7 3012 Bern	P 079 797 26 30 Mail: mitglieder@seeclubthun.ch
Beisitzer	vakant	